



for a living planet[®]

Infos zu Medienmitteilung WWF

25. November 2008

Informationen zur Situation von Luchs, Bär und Wolf im Alpenraum

Schweiz:

Wolf: Offiziell 8, geschätzte 10 bis 15 Individuen, darunter mindestens 1 Weibchen. Bis jetzt keine Bildung von Familienverbänden. www.wwf.ch, www.kora.ch

Bär: Der neugierige JJ3 wurde im Frühjahr 2008 legal geschossen. Der scheue MJ4 ist ebenfalls im Frühjahr Richtung Südwesten abgewandert, wahrscheinlich für die Paarbildung ins Trentino. www.ursina.org

Luchs: Stabile Population auf kleinem Niveau (ca. 100 Individuen). Konflikte mit Jagd, sobald es zu lokalen Konzentrationen von Luchsen kommt (Solothurn, Waadt). www.kora.ch

Deutschland:

Wolf: Seit 3 Jahren stets ca. 40 Individuen. In der Lausitz (Sachsen) sind derzeit 5 Familienverbände ansässig, die mit den westpolnischen Wölfen eine Population bilden. www.wolfsregion-lausitz.de. Einzelne Wölfe sind auch in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen nachgewiesen. Im 2008 tauchte nachweislich der erste Wolf in Hessen auf, unweit von Frankfurt.

Bär: JJ1, Bruno genannt, war und bleibt der erste und einzige Bär, der in Deutschland seit 1835 nachgewiesen werden konnte. Er wurde 2006 legal abgeschossen.

Luchs: Kleine Populationen in Ostbayern (verbunden mit der tschechischen Population) und im Schwarzwald/Pfälzerwald. Seit 2000 wurden im Mittelgebirge Harz etwa 20 Luchse eingeführt. Sämtliche Populationen sind voneinander isoliert. www.luchsprojekt.de.

Italien:

Wolf: Die Population nimmt langsam zu (ca. 400 Individuen im Apenin und 100 im Alpenraum). Akzeptanz der Bevölkerung nimmt lokal teilweise mit der Zunahme der Wölfe leicht ab. Sporadische Wolfsnachweise in der Lombardei. www.wwf.it

Bär: Kleine Population von ca. 20 Individuen im Trentino, mit allerdings nur 2 bis 3 fortpflanzungsfähigen Männchen. Nur JJ5 lebt noch als letzter Nachkomme der zwischenzeitlich gefangenen, wenig menschen scheuen Bärenmutter Jurka. Der Korridor zwischen Slowenien und Italien wird weniger begangen als früher. www.orso.provincia.tn.it/

Luchs: Wenige Individuen, es sind entweder Abkömmlinge der dinarischen Population oder der Alpenpopulation. www.kora.ch

Österreich:

Wolf: Bisher keine eigentliche Population, nur durchstreifende Wölfe.

Bär: Von ursprünglich über 30 angesiedelten oder eingewanderten Bären konnten 2008 nur noch 2 nachgewiesen werden. Wilderei und natürliche Abgänge dürften zu der massive Abnahme geführt haben. Ein neuer Wiederansiedlungsplan ist in Diskussion. www.wwf.at/oesterreich/

Luchs: Wenige Individuen, die entweder von der bavarischen oder der dinarischen Population her einwanderten. www.kora.ch



for a living planet®

Frankreich:

Wolf: Über 150 Wölfe in den französischen Alpen. Trotz der stets zunehmenden Population sind die Verluste bei Nutztieren rückläufig, da der Herdenschutz greift. www.loup.org

Bär: Zur Verstärkung der nur noch ganz kleinen einheimischen Population wurden in den letzten 12 Jahren mehrere Individuen eingeführt. Aktuelle Untersuchungen deuten darauf hin, dass mindestens 10 Individuen noch am Leben sind.

Starker Druck von Wilderern. www.paysdelours.com

Luchs: Relativ kleine jurassische Population im französisch-schweizerischen Grenzgebiet (20 bis 30 Individuen).

Ebenfalls eine kleine Population in den Vogesen. www.kora.ch

Übersicht über die Populationen der drei Grossraubtiere (Karte)

Die neu aufgelegte Grossraubtierebroschüre mit Karte (S. 7) zum Download:

<http://www.wwf.ch/de/derwwf/themen/artenschutz/grossraubtiere/index.cfm>